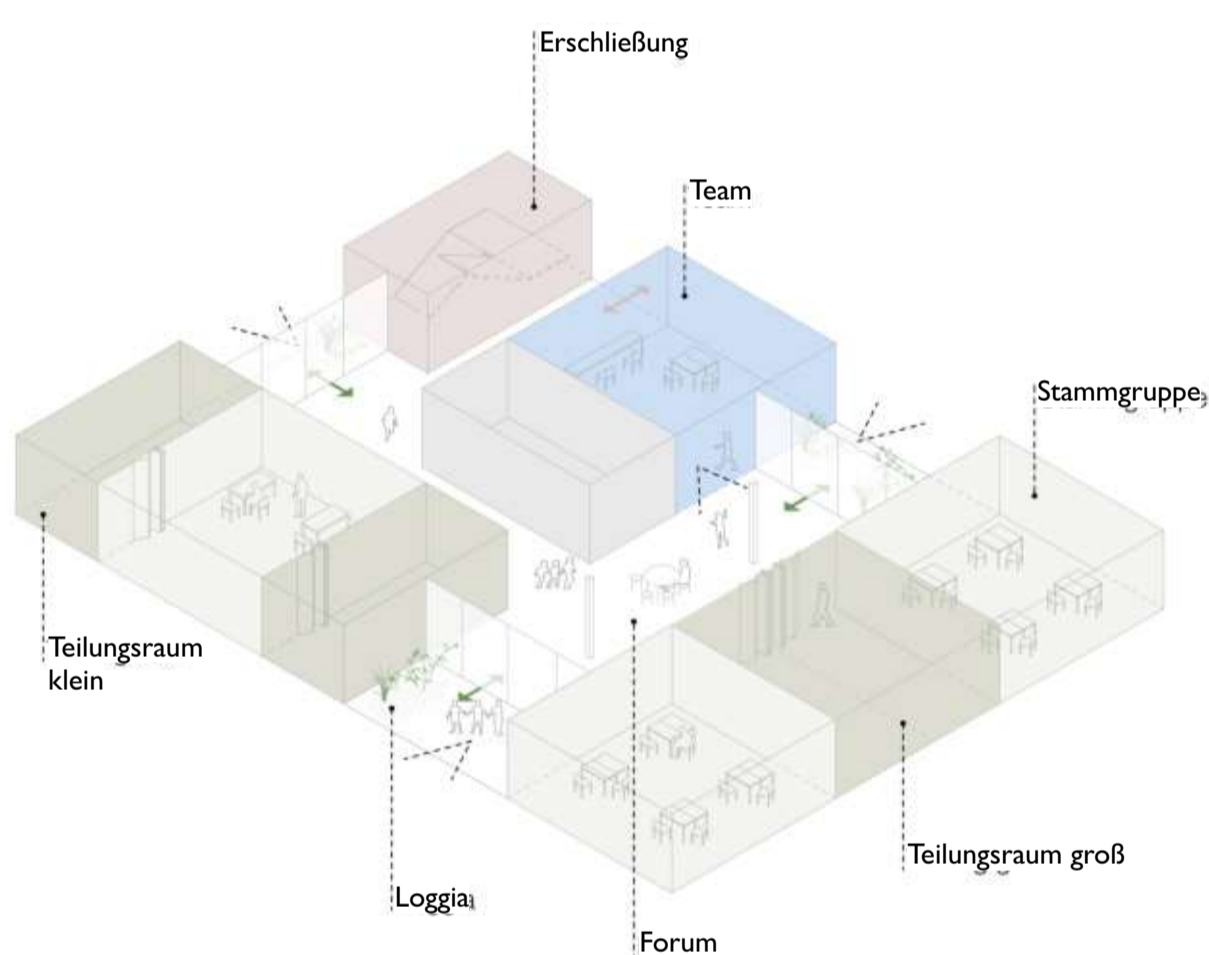




Blick in das Foyer

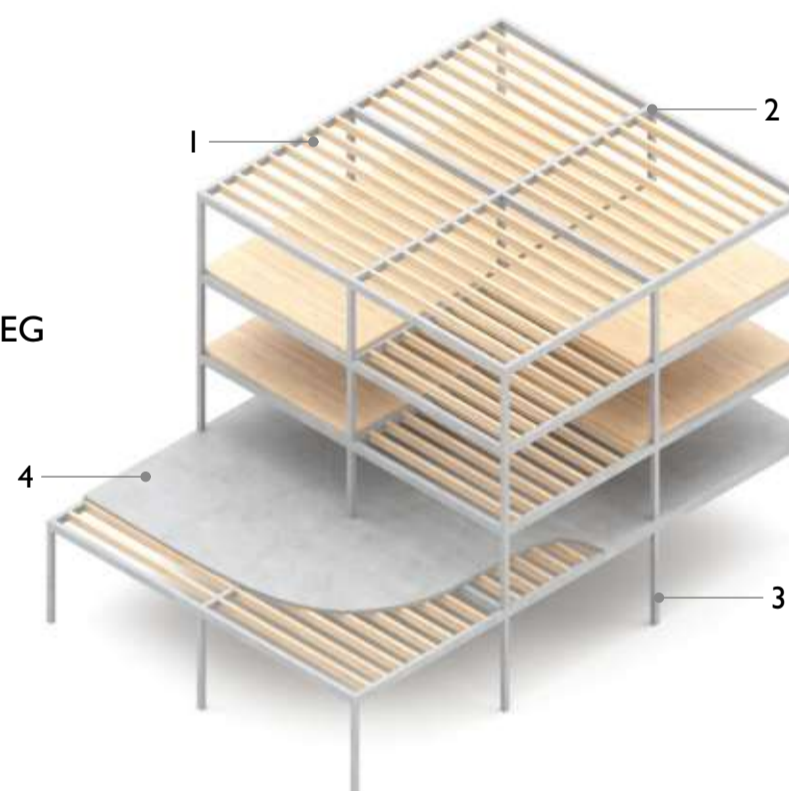


Das Compartment

Die Flexibilität und Struktur des Compartments basieren auf einem durchgängigen Konstruktionsraster, das eine hohe Nutzungsflexibilität ermöglicht. Die licht- und luftdurchflutete Ausrichtung der Compartments schafft eine hohe Aufenthaltsqualität und fördert ein angenehmes Raumklima. Bodentiefe Fenster gewährleisten aus den Foren einen freien Blick ins Grüne und sorgen gleichzeitig für eine optimale Tageslichtversorgung. Eine resiliente und nachhaltige Grundrisstruktur trägt zur langfristigen Anpassungsfähigkeit des Gebäudes bei. Zusätzlich schaffen gezielte Gebäuderücksprünge eine optimale Belichtung der Foren. Die Einzelcompartments sind in unterschiedlichen Konstellationen flexibel abgrenz- und zuschalbar und erlauben somit vielfältige Nutzungsszenarien.

Konstruktionsprinzip

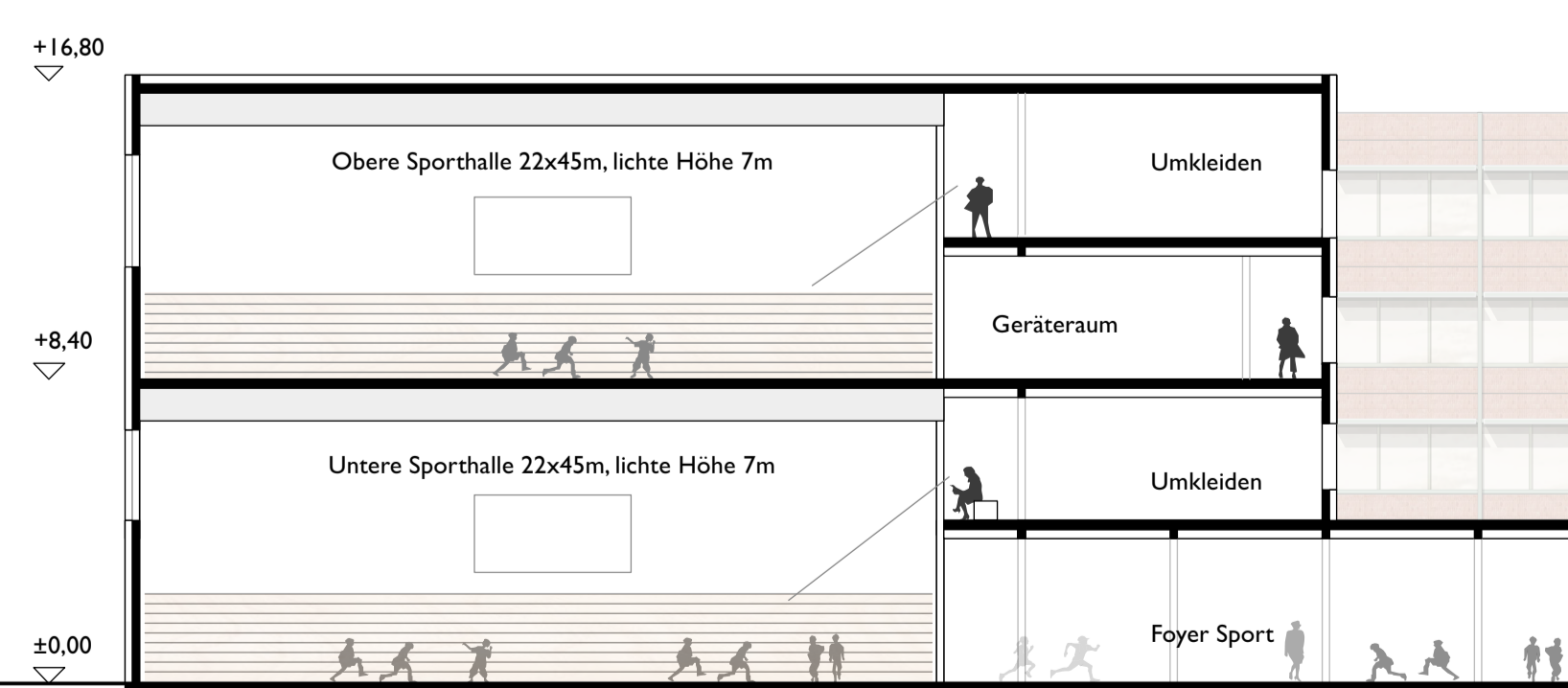
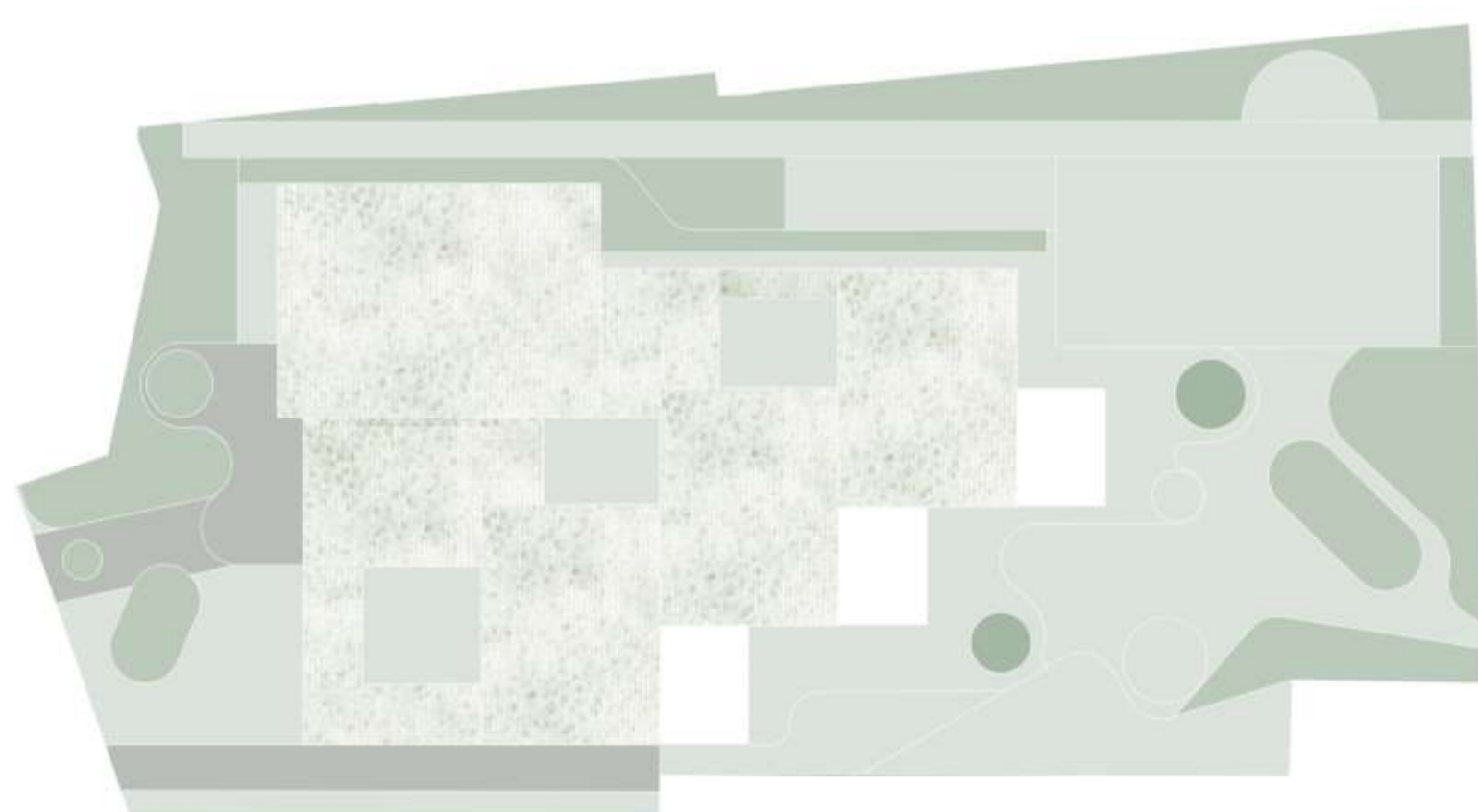
- _1 Holzrippendecke OG
- _2 Stahlbetonunterzug
- _3 Stahlbetonstütze
- _4 Holz-Betonverbunddecke EG



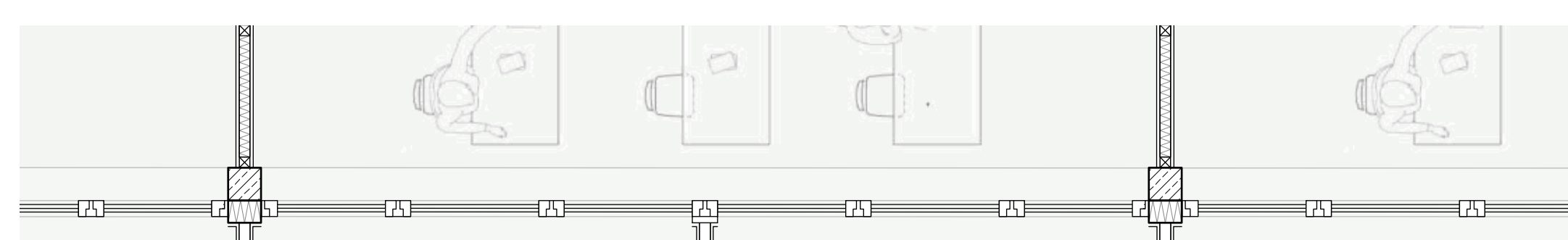
Baukonstruktion

Der Entwurf basiert auf einem modularen und systematischen Baukonzept mit einem einheitlichen konstruktiven Raster. Durch Stapelung, Reihung und Wiederholung entsteht eine wirtschaftliche, flexible und gut vorfabrizierbare Gebäudestruktur. Tragende und nichttragende Bauelemente sowie Ausbauteile sind weitgehend standardisiert. Unterkellerungen werden vermieden. Betonbauteile werden in Recyclingbeton ausgeführt und leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Das Tragwerk folgt dem Prinzip des einfachen und direkten Lastabtrags ohne aufwendige Abfangungen. Die Lastabtragung und Aussteifung erfolgen über klar definierte Tragwerksglieder wie vertikale Tragachsen in Außen- und Flurwänden, durchlaufende Stahlbetonstützen in den Flurchsen sowie Stahlbetonkerne für Treppenhäuser und Aufzüge. Bei größeren Spannweiten übernehmen die Außenwände zusätzliche Tragfunktionen. Als Deckenkonstruktion kommen Holzrippendecken zum Einsatz. Die Unterzüge und Stützen werden in Stahlbeton geplant. Mehrzweck-, Aula- und Mensabereiche sind stützenarm organisiert und weisen Spannweiten von bis zu 15 Metern auf. Nichttragende Innenwände werden flexibel in Trockenbauweise ausgeführt. Der Entwurf ist wartungsarm, konstruktionsoffen und nachhaltig angelegt und lässt sich sinngemäß auch in Holzbauweise realisieren.

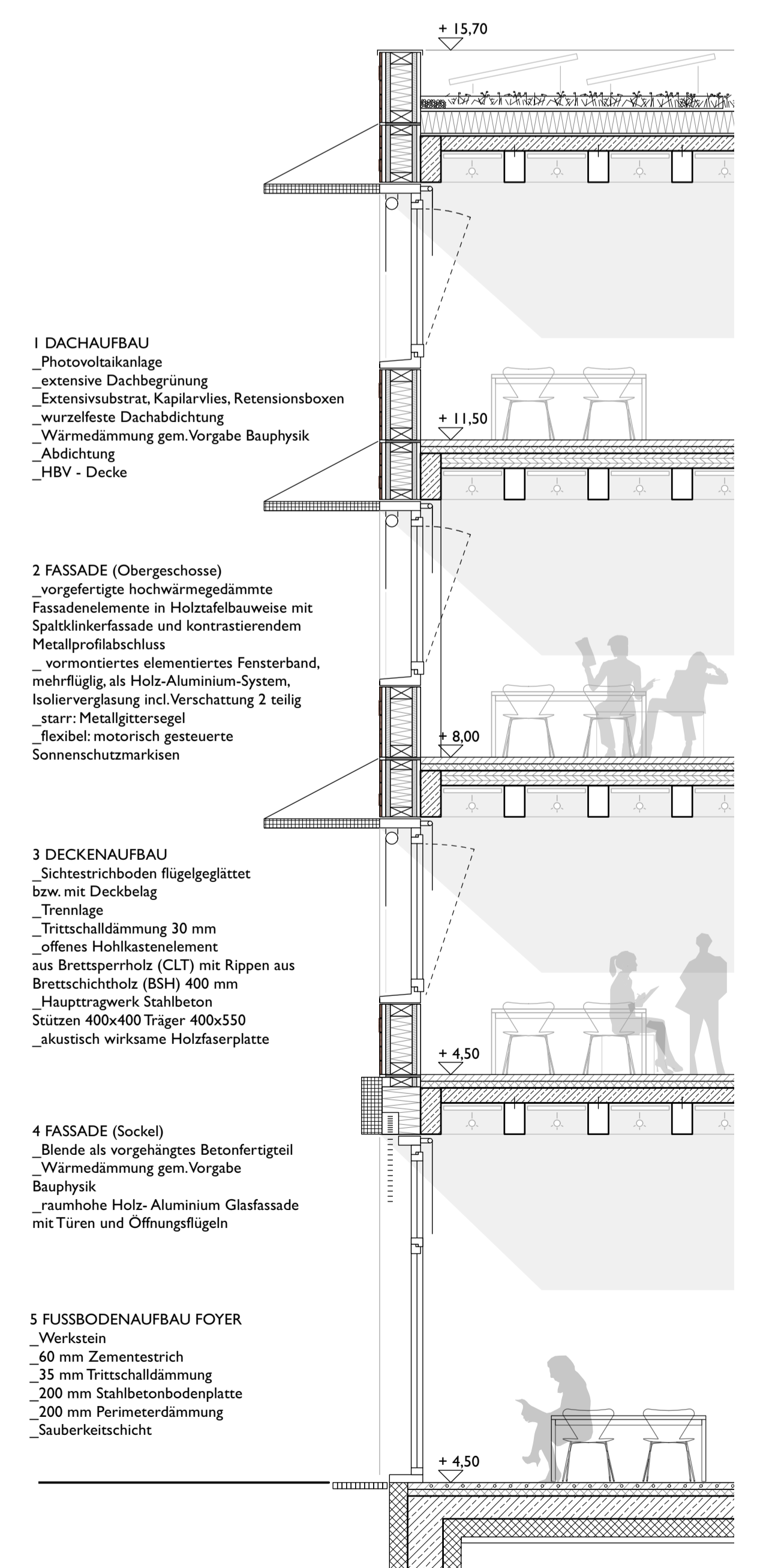
Regenwasserbewirtschaftung



Schnitt Sporthallen 1:200



Grundrissausschnitt 1:50



Fassadenausschnitt 1:50

- 1 DACHAUFBAU**
 - _Photovoltaikanlage
 - _extensive Dachbegrünung
 - _Extensivsubstrat, Kapillarlvl., Retentionsboxen
 - _wurzelfeste Dachabdichtung
 - _Wärmedämmung gem. Vorgabe Bauphysik
 - _Abdichtung
 - _HBV - Decke
- 2 FASSADE (Obergeschosse)**
 - _vorgelagerte Hochwärmegedämmte Fassadendämmung in Holztafelbauweise mit Spaltankerfassade und kontrastierendem Metallprofilabschluss
 - _vormontiertes elementiertes Fensterband, mehrflüglig als Holz-Aluminium-System, Isolierverglasung incl. Verschattung 2 teilig
 - _starr: Metallgitterzelle
 - _flexibel: motorisch gesteuerte Sonnenschutzmarkisen
- 3 DECKENAUFBAU**
 - _Schichtverbund Ripplagegitter bzw. mit Deckbelag
 - _Trennlage
 - _Trittschalldämmung 30 mm
 - _offenes Holzkastenelement aus Brettsperrholz (CLT) mit Rippen aus Brettsperrholz (BSH) 400 mm
 - _Haupttragwerk Stahlbeton
 - _Stützen 400x400 Träger 400x550
 - _akustisch wirksame Holzfasersperplatte
- 4 FASSADE (Sockel)**
 - _Blende als vorgelagertes Betonfertigteil
 - _Wärmedämmung gem. Vorgabe Bauphysik
 - _raumhohe Holz-Aluminium Glasfassade mit Türen und Öffnungslagen
- 5 FLUSSBODENAUFBAU FOYER**
 - _Werkstein
 - _60 mm Zementestrich
 - _35 mm Trittschalldämmung
 - _200 mm Stahlbetonbodenplatte
 - _200 mm Perimeterdämmung
 - _Sauberkeitschicht